

OGA Aktuell

Offizielles Organ der Oberemmentalischen Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung

Wochen-Zeitung
FÜR DAS EMMENTAL UND ENTLÉBUCH

Satz+Druck
Herrmann AG
Langnau

 emmentalshop.ch



Die OGA ist eingefahren

Mit einem Fährtdchen in der Kleinbahn haben hiesige Politprominenz und Vertreter des Gastes aus dem Welschland die OGA 2017 eröffnet.

www.kleinbahn-bern.ch

Programm

10.00 Uhr

Oekumenischer Gottesdienst der Kirchgemeinden des Oberemmentals, anschliessend Vernissage und Apéro

→ *Tigersaal*

11.00 – 18.00 Uhr

• Kleineisenbahn MOB

→ *Dorfplatz*

• Kinderparadies Stämpfli

→ *Dorfplatz*

13.00 – 17.00 Uhr

Kinderschminken

→ *Dorfplatz*

14.00 Uhr

Auftritt CrossFit Langnau

→ *Bühne Dorfplatz*

15.00 Uhr

Bierbrauen mit Degustation

→ *Flösserbeiz*

16.00 Uhr

Auftritt Zimmermänner

→ *Bühne Dorfplatz*

17.00 Uhr

Auftritt Drum Corps Zäziwil

und Tambouren Signau

→ *Dorfplatz*

18.00 Uhr

• After Work Jazz

→ *Kupferschmiede*

• Volkstümliche Unterhaltung

→ *Burestube*

21.00 Uhr

Unterhaltung mit den BBR

→ *Dorfplatz*

22.00 Uhr

After OGA Jazz

→ *Kupferschmiede*

23.00 Uhr

0-Ton Schösslibar

→ *Dorfplatz/Schösslibar*

Impressum

WOCHEN-ZEITUNG

für das Emmental und Entlebuch

CH-3550 Langnau i.E.

Tel. 034 409 40 01

info@wochen-zeitung.ch

www.wochen-zeitung.ch

AUFLAGE: 600 Exemplare

REDAKTION: Bruno Zürcher,
Walter Marti, Pedro Neuenschwander

LAYOUT & DRUCK: Adrian
Frühwirth, Ernst Läderach

Ueli dr Gwärbler

Uelis Französischkenntnis

Ueli dr Gwärbler het sech gfröit, dass är ar OGA siner Französischkenntnis chly wird chönne ufrüschte. We me das bimene guet Glas Wyse cha mache, umso besser. Wo är bim Eröffnigsapéro das Glas Wy vonere Blondine mit Bei bis a Bode ache het übercho, het är aber chum meh chönne rede u nume no öppis wie «À votre santé» gstotteret. Nächär het ne ds Rösi, sini Frou, liecht schreg agluegt u dr Ueli het de afe Schluck vom Wy gno: «Gschider i säge itz nüt meh – weder zu Rösi no zu dere Blondine!»

E nöii Idee yglüttet

Ueli dr Gwärbler isch eine, wo Ideene sofort umsetzt. Dr Regierigrat Pulver het i sire Eröffnigsred ja o gseit, dass e Alass wie d OGA guet syg, für nöii Ideene z entwickle. Wo d Vertreter vo dr Montreux-Oberlandbahn dr Leitig vor OGA e Glocke hei gschänkt u die ke besseri Idee hei gha, aus dene Wäutsche o ne Glocke z schäiche, het dr Ueli dr Gwärbler gwüsst, was är itz a sim Stang für nes Präsent de Chunde wott gä: Es Glöggeli mit dr Ufschrift «Mit üsne Produkt lüttet dir dr Erfoug y!»



«Sich immer neu reformieren»

OGA17: Die reformierten Kirchgemeinden, die katholische Pfarrei sowie sieben ortsansässige Freikirchen und Gemeinschaften feierten einen gemeinsamen Gottesdienst.

Hermann Kocher, Pfarrer der reformierten Kirche Langnau, organisierte den ökumenischen Gottesdienst und hielt eine Kurzpredigt.

Herr Kocher, welche persönliche Beziehung haben Sie zur OGA?

Ich habe vor allem die letzte OGA noch in bester Erinnerung. Das Zusammentreffen vieler Leute, die guten Kontakte und der erstmals durchgeführte Gottesdienst sind mir besonders präsent.

Passt ein Gottesdienst an eine Gewerbeausstellung?

Die Kirche muss hinaus zu den Leuten gehen, da bietet die OGA natürlich eine sehr gute Gelegenheit. Die Sonderschau «Emmental.Vielfalt» und unser Gottesdienst, der von Landeskirchen, Freikirchen und Gemeinschaften getragen und von Musikgruppen umrahmt wird, passen sehr gut zusammen.

Was sind die Ziele des Anlasses?

Wir möchten zeigen, dass unterschiedliche Glaubensrichtungen durchaus zusammenarbeiten und gemeinsam auftreten und feiern können. Diese Vielfalt ist bemerkenswert und kann an unserem Anlass mit dem Thema «Gib uns Mut zum Brücken bauen» zum Ausdruck gebracht werden.

Gibt es noch andere Gründe für den gemeinsamen Gottesdienst?

Die Kirchen dürfen auch Werbung in eigener Sache machen und zeigen, welche Leistungen sie erbringen.

Haben Sie noch einen Wunsch?

Ja. Vergessen wir nicht, dass vor 500 Jahren Luther die Thesen zur Reformation veröffentlicht hat. Eine Kirche muss gegenüber gesellschaftlichen Entwicklungen offen sein, sich ständig reformieren. Das motiviert mich, immer neu Grenzen auszuloten und zu überwinden.

Walter Marti



Walter Marti

Hermann Kocher,
Pfarrer reformierte
Kirche Langnau



Aushängeschild von einst

Langnauer Keramik war schweizweit, nein sogar in halb Europa begehrt. In der Ausstellung von 1907 nahm es einen entsprechend prominenten Platz ein. Von den rund 40 Fotografien, welche in einem Album von der Industrie- und Gewerbeausstellung erhalten sind, zeigen deren sechs die Erzeugnisse der hiesigen Töpfereien. Allerdings gilt anzumerken, dass sich die Blütezeit der Langnauer Keramik bereits 1907 dem Ende zu neigte.

An der heurigen OGA ist gar keine Töpferei präsent – aber eine Reihe aktueller Aushängeschilder.

WETTBEWERB

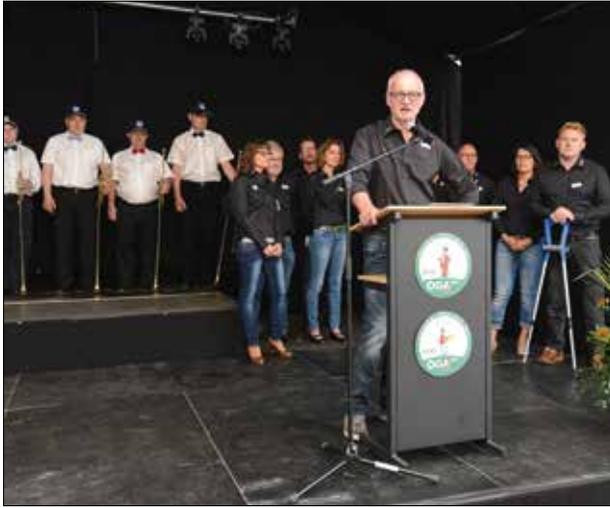


Wettbewerb

Diese Häuser-Collage ist an wessen OGA-Stand zu sehen?

Schicken Sie uns die Bezeichnung des Ausstellers zusammen mit Ihren Personalien (Vor- und Nachname sowie Telefon-Nr.) per E-Mail an **oga@wochen-zeitung.ch** und gewinnen Sie täglich einen attraktiven Preis! Die Gewinner werden vom jeweiligen Spender des Preises direkt kontaktiert.

Einsendeschluss:
Heute, 24.00 Uhr



Impressionen
vom Eröffnungstag

Bilder: Pedro Neuenschwander





«Vive l'OGA – es lebe die MOB!»

OGA17: Deutschschweizer, die französisch sprachen und Weltsche, die ihre Deutschkenntnisse unter Beweis stellten. Dies prägte die Eröffnung der OGA, die sofort Fahrt aufnahm.

Während an anderen Gewerbeausstellungen symbolisch ein rotes Band zur Eröffnung durchgeschnitten wird, hat es sich die OGA-Leitung zur Aufgabe gemacht, etwas kreativer zu sein, was diesen feierlichen Akt anbelangt. Heuer haben die Ehrengäste die Oberemmentalische Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung «eingefahren». Regierungsrat Bernhard Pulver; Pierre Rochat, Verwaltungsratspräsident der MOB; OGA-Präsident Ueli C. Gerber setzten sich gemeinsam mit Persönlichkeiten aus der lokalen Politik in die Kleineisenbahn im Zentrum der Ausstellung und drehten eine Runde.

Nach langer Vorbereitung war die OGA 2017 aufgegleist und konnte so pünktlich um 11.00 Uhr eröffnet werden. Unter die grosse Schar der Ehrengäste, welche die Ausstellung als erste besichtigen konnte, mischten sich auch sofort viele Besucherinnen und Besucher.

«Wir sind offener als Sie denken»

In ihren Grussworten versuchten alle Redner sprachliche Barrieren zu überwinden. So erklärte Ueli C. Gerber auf Deutsch und Französisch, «wir sind offener, als sie denken». Seine Worte wurden musikalisch untermauert, indem auf der Bühne zwar ein Alphorn geblasen wurde – nicht aber begleitet von Jodlern oder einer



Begann seine Rede auf Deutsch: Pierre Rochat, VR-Präsident der MOB.



Lud die OGA-Gäste auf Deutsch ein: Georges Oberson, MOB-Geschäftsführer.



Ist glücklich: Regierungspräsident Bernhard Pulver. Bilder: Pedro Neuenschwander

Schwyzerörgeltruppe – sondern von Dudelsackmusik.

Auch Pierre Rochat von der MOB versuchte sich in der ihm ungewohnten Sprache, wechselte dann auf Französisch: «Aber keine Angst ich werde langsam sprechen.» Er betonte die Geschichte der MOB und die Gemeinsamkeiten mit der OGA. Beide wollten zeigen, was man könne. Dass sich die MOB intensiver um Fahrgäste aus der Deutschschweiz bemüht, welche im Berner Oberland zusteigen können, bewies der Geschäftsführer der MOB, Georges Oberson. Er hielt seine Rede in perfektem Deutsch ab und lud alle Gäste ein «unseren Stand Tag und Nacht zu besuchen – sie werden nicht hungrig heimkehren».

«Einer der glücklichsten Orte»

Sichtlich beeindruckt vom Engagement der Oberemmentaler Unternehmen zeigte sich auch der bernische Regierungspräsident Bernhard Pulver. Es gelte auf das Erreichte stolz zu sein, aber auch die Stärken gezielt auszubauen, hielt er in seiner Rede fest. Indem der Kanton seine Stärken wie etwa der Medizinalbereich ausbaue, könne Bern seine im schweizerischen Vergleich unterdurchschnittliche Wirtschaftsleistung aufbessern. Ausstellungen wie die OGA seien eine gute Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Ideen zu kreieren, betonte Pulver. Wenn auch Bern wirtschaftlich nicht zu den Besten gehöre, so doch was das Glücklich-sein anbelange: «Eine schweizweit durchgeführte Umfrage bei Jugendliche hat gezeigt, dass der Kanton Bern zu den glücklichsten Orten der Schweiz zählt!»

Bruno Zürcher

REKLAME

emmentalshop.ch
Ver- und Kaufen.

herrmann-druck.ch

Beeindruckend.

HERRMANN AG
Verlag der Wochen-Zeitung
Brennerstrasse 7
CH-3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 40 00

Satz+Druck
Herrmann AG
Langnau

Sicher Auto fahren – heute wie morgen

Individuelle Mobilität bedeutet Freiheit, Unabhängigkeit, Lebensqualität. Wir fahren mit dem Auto zur Arbeit. Wir nutzen die Sommermonate für ausgiebige Passfahrten und entdecken mit dem Camper die Welt. Diese Eigenständigkeit möchten wir uns möglichst lange erhalten. Damit die Autofahrerinnen und -fahrer von heute auch morgen sicher unterwegs sind, hat der Automobil Club der Schweiz (ACS) die Kampagne «Routinier – Fahren mit Weitblick» ins Leben gerufen. Denn neue Verkehrsregeln, er-



Automobil Club der Schweiz
Automobile Club de Suisse
Automobile Club Svizzero



Sicher und entspannt unterwegs: Routinierte Fahrzeuglenkende bilden sich weiter.

Bleiben Sie Routinier – besuchen Sie uns.

«Routinier – Fahren mit Weitblick» zieht von Ort zu Ort und macht bald auch in Ihrer Region halt. An diesen Events können Sie kostenlos im **Fahrsimulator** Ihre **Reaktionsfähigkeit** testen und Ihre **Augen** und Ihr **Gehör** überprüfen. Das «Routinier»-Team berät Sie in allen Belangen zu Ihrer sicheren Mobilität.

«Routinier» in Ihrer Nähe

► **10. bis 16. Juni 2017:**
OGA, Halle A1, Stand 115

Informationen zu weiteren Events erfahren Sie auf routinier.ch oder per Infotelefon 031 328 31 33.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wettbewerb – gewinnen Sie Kurzferien im 4-Sterne-Hotel Eiger in Müren!

Nehmen Sie an unserer Verlosung teil – attraktive Preise warten auf Sie!

- 1. Preis:** vier Tage im Hotel Eiger in Müren für 2 Personen, inklusive vieler Extras (Wert CHF 1700.–).
- 2. und 3. Preis:** je ein Fahrsicherheitstraining (Wert CHF 350.–).

Teilnehmen können Sie unter routinier.ch oder an einem «Routinier»-Event vor Ort.

höhtes Verkehrsaufkommen und immer komplexere Verkehrsführung erfordern auch von routinierten Fahrzeuglenkerinnen und -lenkern eine gute Wahrnehmung, sichere Reaktion und aktuelle Kenntnisse über Signale und Verkehrsregeln.

Immer mehr Routiniers profitieren deshalb von den Testangeboten Fahren – Sehen – Hören und besuchen den Stand der Präventionskampagne «Routinier – Fahren mit Weitblick».

Routiniers

- haben an den Events die Gelegenheit, ihre Reaktionszeit im Fahrsimulator zu prüfen sowie ihr Gehör und ihre Augen zu testen
- entdecken Vorschläge zur Auffrischung der Fahrtheorie, z.B. online – mit zahlreichen Fragen und den richtigen Antworten – oder mit einer Signalbroschüre
- erfahren, wie sie ihre Fahrpraxis trainieren können, z.B. mit Fahrsicherheitstrainings oder einer Coachingfahrt mit Fahrberater

- bekommen verschiedenste Trainings- und Beratungsangebote
- erhalten Reisetipps und Ideen für stressfreie Fahrten in die Ferien
- profitieren von zahlreichen konkreten Sicherheitstipps zu vielen Themen, von A wie Abstand halten bis Z wie Zeichen setzen

So werden Routiniers auch in Zukunft sicher am Strassenverkehr teilnehmen, Verkehrssituationen rasch erfassen und im Ernstfall die richtige Entscheidung treffen können.

Auf routinier.ch gibt es zahlreiche zusätzliche Tipps und Ideen für eine sichere Fahrt in die Zukunft.

► www.routinier.ch
Info-Tel. 031 328 31 33

Bon

Willkommen bei «Routinier!»

Bringen Sie diesen Bon an unserem Stand vorbei, und Sie erhalten von uns ein persönliches Präsent. Wir freuen uns auf Sie!



0403

«Routinier – Fahren mit Weitblick» ist eine Kampagne des Automobil Club der Schweiz (ACS) und wird unterstützt vom Fonds für Verkehrssicherheit und von weiteren Partnern.



Audika
Ihr Experte für gutes Hören
www.audika.ch



REISEBÜRO AEBI AG

3550 Langnau
3454 Sumiswald

Tel. 034 409 95 95
Tel. 034 431 44 92

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Halle 2, Stand 211



- HOLZ**
- nachhaltig
 - ökologisch
 - Wertschöpfung
 - Qualität

Holz vo hie –
verarbeitet vo üs

Schreinerei
Jürg Rothenbühler GmbH



stettlerpolybau

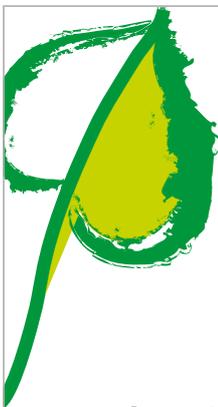
BAUT IHRE GEBÄUDEHÜLLE
Bedachungen Fassadenbau Spenglerarbeiten

www.stettler-polybau.ch
034 491 17 92 031 952 71 52

RÖTHLISBERGER
Die Schreinermanufaktur

emme[®]
DIE SCHWEIZER KÜCHE

an der OGA Halle 2, Stand 205
www.schreinermanufaktur.ch



Stähli

GmbH

Gartengestaltung | Gartenpflege

Schratzenweg 13
3550 Langnau

Tel. 034 402 61 61
info@staehli.ch
www.staehli.ch

Besuchen Sie uns am Stand 249, Halle 2

Hirsbrunner
Holzbau AG 3537 Eggwil

Holz ist:
verbindend

Andere spielen
mit dem Feuer,
**wir schmieden
Meisterhandwerk**

ILFISHALLE
STAND 235

STADLER
Cheminée · Ofenbau · Keramik · Naturstein
meisterhandwerker.ch

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen /



Das Team der Hauptagentur Christian Röthlisberger
berät Sie gerne.

Hauptagentur Christian Röthlisberger
Schlossstrasse 2, 3550 Langnau
Telefon 034 409 45 45
langnau@axa-winterthur.ch
AXA.ch/langnau

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit / neu definiert